

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

344 (15.12.1907) II. Beilage

II. Beilage zu Nr. 344 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 15. Dezember 1907.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 13. Dezember.

Obwohl die Börse wegen der amerikanischen Krise und der Geldschwierigkeiten noch tief in Sorgen steht, brach sich in den letzten Tagen doch etwas bessere Stimmung durch. Die leichte Schwelung wird hauptsächlich mit dem auskömmlichen Stand der Verhandlungen über die Novelle zum Börsengesetz begründet. Man ist in Regierung und Parlament darüber einig, daß die bisherige Gesetzgebung mancherlei Schäden gestiftet hat und daß etwas geändert werden muß, um die Börsen wieder leistungsfähiger zu machen. Wenn eine größere Rechtsicherheit geschaffen und der Terminhandel in Kontant- und Futurpapieren wieder eingeführt wird, so würde die Börse dies als einen großen Fortschritt begrüßen. In der Hoffnung, daß aus den Beratungen etwas Taugliches hervorgeht, waren Bankeinstellungen mehr gefragt und wurden höher bezahlt. Eine Ausnahme machten nur der Kommerzbank und Nationalbank, da die Eberhardische Hotelaffäre sich leider viel ungünstiger entwickelt, als man nach den bisherigen Darstellungen vermutete. Die Prolongationsfragen nimmt man außerordentlich ernst. Schon jetzt werden Abschlässe zu 9 Proz. Zinsen gemacht. Die Prolongation ist also nahezu den ganzen Monat hindurch in Gang. Immerhin hat es beruhigenden Eindruck gemacht, daß der Präsident der Reichsbank eine weitere Erhöhung des Zinsfußes für unwahrscheinlich bezeichnet hat. Das Schlimmste darf also als überwunden gelten, aber die Lage des Geldmarktes ist auch jetzt nicht weniger als klar, wie aus der neuerlichen Erhöhung des englischen Privatfußes und dem Anziehen des Londoner Wechselfußes hervorgeht. Deshalb bleibt auch die Haltung der festverzinslichen Fonds eine ungünstige.

Die heimischen Staatsfonds gaben nach und auch die Mehrzahl der ausländischen Renten wurden herabgedrückt. Eine Ausnahme machen Renten, die sich auf Pariser Impuls emporen bewegten. Man hat allgemein das Gefühl, daß Renten wieder einem höheren Niveau zustreben. Gebessert waren auch Portugieser auf Deckungen. Recht unerquicklich scheint noch die Wirtschaftslage in Chile zu sein. Die industrielle Konjunktur steht unter ungünstigen Zeichen. Kupfer, Blei, Zink und Eisen gehen im Preise herab. Man sieht also, daß der Verbrauch zurückgeht.

In Zusammenhang hiermit werden Bochumer, Deutsch-Luxemburger, Phoenix, Laura usw. niedriger umgesetzt, wenn auch schließlich eine leichte Erholung gegen den niedrigsten Wochenstand eintrat. Widerstandsfähiger hielten sich Kohlenaktien, von denen Harpener für Paris gekauft wurden. Kaliaktien lagen schwach. Manche Industriegesellschaften enttäuschten durch schlechtere Jahresabschlüsse, so Rheinische Metallwarenfabrik, Seltener Eisenwerk, Suhl, ferner die Unternehmungen der Gummiindustrie. Eine Ausnahme wird dagegen für Zellulose-Waldhof erwartet. Befriedigend arbeitet die Glasindustrie. Zementwerke wurden dadurch ungünstig beeinflusst, daß Hannover keine höhere Dividende wie im Vorjahre verteilte.

Die Lage des Arbeitsmarktes hat sich im November weiter verschlechtert. Im großen ganzen ging es mit Industrie und Handel nach unten, besonders wurden chemische Elektroaktien (von letzteren besonders Zürcher Elektroaktien), zum Teil erheblich niedriger umgesetzt. Oesterreichische Bahnen weisen nur belanglose Schwankungen auf. Matter sind Ital. Meridional, Prince Henri, ferner in Sympathie mit America Baltimore und Ohio sowie Pennsylvania. In Große Berliner Straßenbahn fanden Realisierungen statt.

Auch Schiffahrtaktien schwächten sich etwas ab, obgleich die Gesellschaften aus der Heimkehr der Auswanderer hübsche Gewinne erzielen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 14. Dezember.

M. (Badischer Kunstgewerbeverein.) Am letzten Vortragsabend sprach Professor Fritz Schmidt von der Großherzoglichen Hochschule darüber über das Lumière'sche Verfahren der Farbphotographie. Der Redner wies zunächst auf die großen Fortschritte hin, welche die Photographie und die damit zusammenhängenden Druckverfahren in den letzten Jahrzehnten gemacht haben. Die Versuche, die natürlichen Farben photographisch festzuhalten, seien so alt als die Photographie selbst und könnten in direkte und indirekte Verfahren unterschieden werden. Die direkte Farbphotographie nach Pappmanns Verfahren, welches die Farben direkt als Interferenz- oder Scheinfarben wiedergibt, habe bis jetzt zu praktischen Ergebnissen nicht geführt. Bei den indirekten Verfahren der Dreifarbenphotographie und dem Dreifarben-Druck zerlegt man die Farben mittels dreier Aufnahmen derart, daß man bei der ersten Aufnahme nur die roten und orangen, bei der zweiten nur die grünen und gelben, bei der dritten nur die blauen und violetten Strahlen des aufzunehmenden Gegenstandes auf die lichtempfindlichen Platten wirken lasse, alle übrigen Strahlen aber durch farbige Glas- oder Flüssigkeitsfilter ausschaltete. So erhalte man drei den genannten Farben entsprechende Negative, von denen man gewöhnliche schwarze Diapositive herstellt. Diese bedeckt man nun mit je einer roten, gelben und blauen Glasscheibe und betrachte sie entweder in einem besonderen Apparat, dem „Photochromoskop“, wobei die drei Bilder durch Spiegelung sich im Auge zu einem einzigen farbigen Bilde vereinigen oder setze sie in drei Projektionsapparate, die so gerichtet werden, daß ihre Einzelbilder sich auf der Leinwand genau überdecken und hier ebenfalls als ein einziges farbiges Bild erscheinen. In neuerer Zeit sei es nun gelungen, Farbenphotographien zu erzielen mit nur einer einzigen Aufnahme unter Verwendung von Rastern, deren Linien oder Punkte in den Grundformen rot, grün und blau hergestellt sind. Der Vortragende erläuterte unter Zuhilfenahme schematischer Wandtafeln das Prinzip solcher Verfahren und schloß daran eine genaue Erklärung des neuesten, des von Lumière'schen. Die von dieser Firma in den Handel gebrachten „Autochrom“-Platten sind zuerst mit einer lüdenlosen Schicht äußerst feiner, rot, grün und blau gefärbter Stärkekörnchen und darüber mit einer panchromatischen Bromsilberemulsion überzogen. Die Belichtung erfolgt von der Rückseite her, dann wird in der Dunkelkammer entwickelt, das metallische Silber aufgelöst, bei Tageslicht ein zweitesmal entwickelt und hiernach erit fixiert. Nach kurzem Waschen und raschem Trocknen sind die Bilder fertig; sie zeigen die Far-

ben in überraschender Naturtreue, brillant und mit allen Tonabstufungen. Kopien auf Papier lassen sich vorläufig nicht herstellen. Einzelne müssen wir mit Glasbildern vorlieb nehmen. Daß diese aber bereits eine große Vollkommenheit erreichen, erkannten die Anwesenden aus der reichen Auswahl von Lichtbildern nach solchen farbigen Diapositiven, welche der Redner für den Vortrag hergestellte und deren Vorführung Herr Dollettsch in dankenswerter Weise übernommen hatte. Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete dem Redner für seine interessanten und lehrreichen Ausführungen lebhaften Beifall.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

In der Sitzung vom 6. Dezember hielt Herr Oberstabsveterinär Scholz einen Vortrag über „Einblick in das Seelenleben des Pferdes“. Aufbauend auf den Forschungsergebnissen des auf dem Gebiet der tierischen Seelenlehre bahnbrechend gewordenen Theodor Zöll, sich stützend auf eine lange, eigene Beobachtungs- und Versuchsreihe, und endlich auf Grund zahlreicher Mitteilungen aus den Kreisen der Offiziere und Militärveterinäre, darunter auch solche, welche den afrikanischen Feldzug mitgemacht haben, entwickelte der Vortragende das Zustandekommen der einzelnen Ausdrucksformen für die sogenannte Seelentätigkeit. Er zeigte, in welcher Weise die Pferde die verschiedenen Affekte, wie Lust und Unlust, Behagen und Unbehagen, Freude und Schmerz äußern. An der Hand eines reichen Materials wies er nach, daß die Pferde keineswegs so den, auch bei dem größten Schmerz absolut stummen Tieren zu rechnen sind, daß sie selten zwar, dann aber so erschütternd schreien, daß nur wenige Menschen dabei gleichgültig sein können. Aber nicht allein Schmerz, sondern auch Schrecken, eingeübte Gefahr und Mütterliche können die Pferde zum Schreien veranlassen, wie durch Beispiele erläutert wurde. Den Hauptbestandteil des Vortrages bildete die ausführliche und durch Wiedergabe zahlreicher, zum Teil selbst beobachteter Momente illustrierte Darstellung des Pferdes als „Rasentier“, d. h. eines Tieres, bei dem als Hauptorgan die Nase, als Nebenorgan das Auge funktioniert. Wir hören, in welcher wunderbarer Weise die Pferde in Afrika das Wasser zu finden wissen, daß Nebel, Dunkelheit, Staubmassen, Wald und undurchsichtige, poröse Körper für das Pferd keine absolute Hindernisse sind, wohl aber Windstille, ungünstige Windrichtung, undurchsichtige oder durchsichtige, nicht poröse Gegenstände, daß Pferde im Stall die erreichbaren Fensteröffnungen einzudringen pflegen, weil das Glas wegen seiner Durchsichtigkeit und Durchlässigkeit für die Pferde unverständlich ist. Das Benehmen einzelner Pferde beim Vorhalten von Kabaertheilen der eigenen Artgenossen wird geschildert: Die größere Anzahl von den 136 Versuchspferden konnte sich beim Studium der ihnen dargebotenen Teile gar nicht zurecht finden, was durch andauerndes, ununterbrochenes, allseitiges Verwehen zu erkennen gegeben wurde. Die Nase beim Zurechtfinden untertritt durch einen beim Pferde schon lange bekannten, hoch entwickelten Orientierungssinn, der häufig die wunderbaren Leistungen geistig. Auch hier bestätigten eine Anzahl von Beobachtungen das Gesagte. Das bisher unverständliche Benehmen einzelner warmblütiger Pferde vor dem Trinken wird in anziehender Weise begründet: — alle uns sinnlos erscheinenden Handlungen der Pferde sind zweckmäßig und finden eine zwanglose Erklärung, wenn wir uns vergegenwärtigen, daß die Ursachen in den warmen, weiten Ebenen Ungarns, Afrikas, Südamerikas, Arabiens, Innerasiens usw. liegen und dort auch schleichende Feinde (Raubtiere) geholt haben. Die vielen Eigentümlichkeiten sind durch vieljährige Übung ein unveräußerliches Gut des heutigen Pferdegeschlechts geworden. Die Herbsittigkeit einzelner Pferde, namentlich einzelner Rennpferde, wird gestreift und zu erklären versucht, auf Grund eigener Versuche die Frage beantwortet, was manche Pferde beim Zuwenden des Gesichts während des Führens zum Stutzen oder Stehenbleiben veranlaßt. Der bösrartige Charakter vereinzelter Individuen und die Art des Verlehrs mit ihnen findet eine Erwähnung. — Als roter Faden zieht sich durch den Vortrag der Grundgedanke: „Wir sind nie und nimmer berechtigt, vom Pferde als von einem „unberühmten“ Tier zu reden.“

Redner schloß seinen mit Beifall aufgenommenen Vortrag mit der Bitte, dem bislang vernachlässigten Studium der Lebensäußerungen unseres edelsten Haustieres ein Interesse zu zuwenden und ihm gegebenenfalls von interessanten Beobachtungen Mitteilung machen zu wollen.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

3. Advent.

15. Dezember.

Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-oberpfarrer Schloemann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Schwarz. Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtvicar Paul. — 12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Vortrag des Herrn Reisepredigers Haufer von der Brüdergemeinde über: „Die Mission der Brüdergemeinde in Deutsch-Afrika am Nyassa.“ Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer. — 4-6 Uhr: Versammlung des Jungfrauenvereins, im Konfirmandensaal, Stefanienstraße 22. Johanneskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. — 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. — 12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindepark: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 6 Uhr: Herr Stadtvicar Weber. Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger. — 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Höghe. — 6 Uhr: Herr Stadtvicar Duhm. Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 Uhr: Herr Stadtvicar Duhm. — 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Jaeger. Lutherkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. — 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. — 6 Uhr: Herr Stadtvicar Trenkle. Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Oberkirchenratssekretär Wendinger. — 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp. Diakonissenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rab. — Abends 1/8 Uhr: Herr Hofprediger Fischer. Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Hofprediger Rabser.

Karl Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.) 1/2 10 Uhr Gottesdienst: Herr Detan Ebert. — 1/2 11 Uhr Christenlehre: Herr Detan Ebert. Donnerstag den 19. Dezember 1907. 8 Uhr abends: Herr Detan Ebert.

Wochengottesdienste.

Mittwoch den 18. Dezember 1907. 8 Uhr Stefanienstraße 22: Herr Hofprediger Fischer. Donnerstag den 19. Dezember 1907. 5 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtvicar Paul. — 8 Uhr Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. — 8 Uhr Konfirmandensaal der Luthergemeinde: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Schömm.

Katholische Stadtgemeinde.

3. Adventssonntag.

Hauptkirche St. Stephan. 1/8 8 Uhr Frühmesse. — 1/2 7 Uhr Novitiateamt. — 1/8 8 Uhr hl. Messe. — 1/2 9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/2 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 3 Uhr Berg-Jesu-Andacht. — Während der Woche jeden Morgen Weichtgelegenheit. Dienstag und Freitag 7 Uhr Novitiateamt. St. Bernharduskirche. 6 Uhr Novitiate. — 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion der Männerkongregation des Männervereins und Jugendvereins. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/2 3 Uhr Adventsandacht. — 7 Uhr Männerkongregation. Liebfrauenkirche. 1/2 7 Uhr Novitiateamt, nach demselben Generalkommunion für die Männer. — 1/2 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Amt mit Predigt. — 11 Uhr hl. Messe. — 1/2 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/2 3 Uhr Adventsandacht. — 3 Uhr Männervereinsversammlung mit Predigt. St. Vincentiuskapelle. 1/2 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt. — 1/2 8 Uhr Segensandacht. St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 6 Uhr Weichtgelegenheit und Austeilung der hl. Kommunion. — 1/2 7 Uhr Novitiateamt und Generalkommunion für Junglinge und Jungfrauen. — 1/2 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/2 3 Uhr Andacht zum guten Tod. Katholische Kapelle des Adolfsbundes. 10 Uhr: Herr Divisionspfarrer Sanber. Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. 11 Uhr hl. Messe. St. Franziskushaus (Grenzstraße 7). 8 Uhr Amt. St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Weichtgelegenheit. — 1/2 7 und 1/2 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 1/2 8 Uhr Novitiateamt mit Generalkommunion des Männervereins. — 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 1/2 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 2 Uhr Adventsandacht. Stadtteil Mühlburg (Festhalle). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Mit-) Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Spielplan für die Zeit vom 15. bis mit 23. Dezember 1907. Im Hoftheater in Karlsruhe. Sonntag, 15. Dez. 9. Vorst. außer Ab. „Der Ring des Nibelungen“, Bühnenfestspiel von R. Wagner. 3. Tag: „Götterdämmerung“, in einem Vorspiel und 3 Akten. Bühnenbild: Julia Hofmann-Bielfeld vom Stadttheater in Nürnberg. Anfang 6 Uhr, Ende 11 Uhr. Montag, 16. Dez. Abt. C. 22. Ab.-Vorst. (nicht B. 22). „Sufarenfieber“, Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Slowomnek. Anfang 7 Uhr, Ende 1/2 10 Uhr. Dienstag, 17. Dez. Abt. B. 22. Ab.-Vorst. „Des Teufels Anteil“, komische Oper in 3 Akten von Auber. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Donnerstag, 19. Dez. 10. Vorst. außer Ab. Zum erstenmal: „Prinzessin Herzlieb“, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Erich Grupe-Vörcher. Anfang 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr. Vorverkauf an Abonnenten am Samstag den 14. Dez., nachmittags von 3-5 Uhr; Reihenfolge C, A, B. Allgemeiner Vorverkauf von Montag den 16. Dez., vormittags 9 Uhr, an. Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen. Freitag, 20. Dez. Abt. C. 23. Ab.-Vorst. „Der Evangelist“, musikalische Schauspiel in 2 Akten (der zweite Akt in 2 Bildern) von Wilh. Kienzl. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 1/2 10 Uhr. Samstag, 21. Dez. Abt. B. 23. Ab.-Vorst. „Auf Riffensloog“, Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog. Anfang 7 Uhr, Ende 1/2 10 Uhr. Sonntag, 22. Dez. Abt. A. 24. Ab.-Vorst. „Die Hugenotten“, große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Montag, 23. Dez. 11. Vorst. außer Ab. Prinzessin Herzlieb, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Erich Grupe-Vörcher. Anfang 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr. Vorverkauf an Abonnenten am Mittwoch den 18. Dez., nachmittags 3-5 Uhr; Reihenfolge A, B, C. Allgemeiner Vorverkauf von Donnerstag den 19. Dez., vormittags 9 Uhr, an. Eintrittspreise: am 19. und 23. Dez.: Balkon 1 Abt. 2,50 M., Sperrf. 1. Abt. 2 M.; am 21. Dez.: Balkon 5 M., Sperrf. 1. Abt. 4 M.; am 15., 16., 17., 20. und 22. Dez.: Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrf. 1. Abt. 4,50 M. Vorläufige Ankündigung: Donnerstag, 26. Dez. 12. Vorst. außer Ab. „Die Reisterfinger von Nürnberg“, in 3 Akten von R. Wagner. Vorverkauf an Abonnenten am Freitag den 20. d. M., nachm. 3-5 Uhr; Reihenfolge B, C, A. Allgemeiner Vorverkauf von Samstag den 21. d. M., vormittags 9 Uhr, an. Im Theater in Baden. Mittwoch, 18. Dez. 10. Ab.-Vorst. „Die Räuber“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 6 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern kompl. Braut- u. Baby-Ausstattungen
 Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügel-Anstalt in jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis und kunstgewerblich. Ausführung
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 171.

Karlsruher ADRESSBUCH

1908

ist erschienen.

Preis 5.50 M.

Jedes Adressbuch enthält als Gratisbeilage einen Expressguttarif (besondere Broschüre), einen Plan der Stadt Karlsruhe und Pläne der Gemarkungen Beiertheim, Rintheim, Rüppurr.

Möbelmagazin verein. Schreinermeister, Spezialität: Gediegene Brautausstattungen und einzelne Möbel in jeder Ausführung.
 e. G. m. u. H., Karlsruhe, Amalienst. 31.

Wein!

Wir empfehlen den verehr. Mitgliedern unser reichhaltig sortiertes

Weinlager

aus den besten Lagen des Markgräflerlandes, dem Breisgau, Kaiserstuhl, Elsass, Pfalz, Rhein, Mosel, Tirol, Italien usw.

deutsche und französische Schaumweine, Cognac, Kirschwasser, Zwetschenwasser, Rum, Araf, Punschessenzen usw. laut Preisliste.

Lebensbedürfnisverein.

N. Jägel, Glasermeister

nächst der Kreuzstr., Marktgrabenstr. 38, am Ubellplatz empfiehlt seine über 25 Jahre bestehende

Spezialwerkstätte für Bildereinrahmungen.

Außerdem empfehle ich mein großes Lager eingerahmter Bilder und Spiegel in jeder Größe und Preislage.

Ziehung unbedingt am 19. Dezember 1907.

Badische Pferde-Lotterie

4578 Gewinne Gesamtwert **100 000 M.**

Hervon **78 Pferdegew. 70 000 M.**

1 à 10000 M. 14 mit 14000 M.

1 à 5000 M. 60 mit 36000 M.

1 à 3000 M. 1500 mit 15000 M.

1 à 2000 M. 3000 mit 15000 M.

Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark. Porto und Liste 20 Pf.

Zu haben bei: **Cal Götz**, Karlsruhe, Hebelstrasse 11-15.

E. Wegmann, Karlsruhe, Waldstrasse 30,

und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie bei der

Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterien-Einnehmer G. m. b. H., Berlin N. 24, Monbijouplatz 2.

MERAN. Kuranstalt Stefanie

für Herz-, Nerven-, Nieren-, Gichtkranke, Arterienverkalkung sowie Rekonvaleszenten. (Ausgeschlossen: Lungen- u. Geisteskranke, Morphinisten, Epileptiker.) Wasserkur, Elektro-Mechanotherapie, Sonnen-Luftbäder, Diät, Obst-, Trauben-, Milch-, Gemüsekuren. Grösster Komfort. Prachtvolle Lage. Behandlung auch auswärts wohnender Patienten.
 Dr. Binder, Kurarzt.

Bei dem unterzeichneten Notariat ist auf 1. Januar 1908 eine

Schreibgehilfenstelle

zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Zeugnisvorlage alsbald melden. Inzidenten werden bevorzugt.

Gr. Notariat Elzsch: **Ganter.**

Bekanntmachung.

In Sachen der Dr. Krankeffsche Mannheim I, Klägerin, gegen den Arbeiter Michael Selbner in Mannheim, Beklagten, Krankenunterstützung betr.

Zur öffentlichen mündlichen Verhandlung des vorbezeichneten Verwaltungsrechtsstreits vor dem Verwaltungsgerichtshof ist Termin auf:

Dienstag den 10. März 1908, vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Hierzu wird der Beklagte, dessen Aufenthalt zurzeit unbekannt ist, gemäß §§ 203 Z. P. D., unter Hinweis darauf, daß Doppelschrift der Klage vom 17. Oktober d. J. und deren Begründung vom 30. Oktober d. J. hier aufstiegen, geladen mit der Aufforderung, sich in der mündlichen Verhandlung vor dem Verwaltungsgerichtshof durch einen bei Gr. Oberlandesgericht oder einem der Gr. Landgerichte zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1907. **Gröb. Verwaltungsgerichtshof.**

Bürgerliche Rechtsstreite.

Aufgebot.
 R. 932.2.2 Nr. 33797. Baden. Der Malermeister Hermann Steine in Baden-Baden hat beantragt, die verschollene Karoline Degler geb. Kleinmann aus Baden-Baden, zuletzt wohnhaft in Baden-Baden, für tot zu erklären.

Die bezeugte Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf: **Mittwoch den 1. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Baden, den 4. Dezember 1907. **Gr. Amtsgericht: Trunk.**

Aufgebot.

R. 933.2.2 Nr. 33918. Baden. Der Schneidermeister Hermann Lam in Baden hat beantragt, den verschollenen Schuhmacher Karl Kah aus

Baden, zuletzt wohnhaft in Baden, für tot zu erklären.

Der bezeugte Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf: **Mittwoch den 1. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Baden, den 7. Dezember 1907. **Gr. Amtsgericht: Trunk.**

R. 965.3.2 Nr. 4375. Mannheim. Das Amtsgericht Mannheim hat folgendes

Aufgebot

erlassen:

Der Baumwart Georg Peter Hoffmann in Weinheim hat das Aufgebot der beiden 3/4, 1/2igen Rhein. Hypoth. Bankpfandbriefe Serie 72 D Nr. 7656 und 73 D Nr. 9164 a 200 M. beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch den 15. Juli 1908, vormittags 9 Uhr,

vor dem Amtsgericht hier, Saal B, Zimmer Nr. 122, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.

Mannheim, den 10. Dezember 1907. **Gr. Amtsgericht: Wotisch.**

Bekanntmachung.

R. 993. Nr. 19186. Wolfach. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Rosa geb. Hoh, Frau des Kronenwirts Peter Sterk in Wolfach ist infolge eines von der Gemehschuldnerin gemachten Vorschlags zum Zwangsvergleich Vergleichstermin auf:

Donnerstag den 9. Januar 1908, nachmittags 1/2, 5 Uhr,

vor Gr. Amtsgericht Wolfach bestimmt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Wolfach, den 13. Dezember 1907. **Gr. Amtsgericht: Reich.**

Strafrechtspflege.

Ladung.
 R. 946.3.3 Nr. 17809. Karlsruhe. Der am 1. Februar 1879 zu Liebolsheim geborene, zuletzt dort wohnhaft gewesene Landwirt August Wilhelm Oberacker wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist der Infanterie, ohne Erlaubnis ausgetwandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Straf-

gesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts auf

Freitag den 24. Januar 1908, vormittags 8 1/2 Uhr,

vor das Großherzogliche Schöffengericht in Karlsruhe, Zimmer Nr. 10/12, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando in Karlsruhe ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1907. **Gr. Amtsgericht: 8.**

Bekanntmachung.

Vermischte Bekanntmachungen.

Vergabung von Schlosserarbeiten.

Die Schlosserarbeiten für die Entfrießung der Bahnsteige auf dem Haltepunkt Feudenheimer-Brücke sollen nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Die Zeichnungen und das Bedingungsheft liegen in den üblichen Amtsstunden auf unserer Kanzlei zum Einsehen auf.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungsstermin am 28. Dezember l. J., vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Mannheim, den 6. Dezember 1907. **Gr. Bahnbauinspektion.**

Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erstellung eines Magazins an die mechanische Werkstätte der Hauptwerkstätte hier sollen nach Maßgabe der Verordnung Groß. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Bedingungswege vergeben werden:

1. Maurerarbeiten.
2. Schlosserarbeiten.
3. Blechenerarbeiten.
4. Herstellung eines Oberlichtes in Gewölbeform aus Glasbausteinen.
5. Schreinerarbeiten.
6. Anstreicherarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstraße Nr. 9 Zimmer Nr. 13, zur Einsicht auf. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Magazin in der Hauptwerkstätte, Angebot auf ... arbeit“ versehen, spätestens bis **Mittwoch den 18. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr,** an unterfertigte Stelle, Bahnhofstraße Nr. 9, einzureichen, Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1907. **Gr. Bahnbauinspektion I.**

Wir empfehlen unsere vorzüglich eingebrauten und gut abgelagerten Flaschenbiere, welche von jetzt an durch

direkte Zuleitung vom Lagerfass abgefüllt werden.

Durch diese Neueinrichtung werden Haltbarkeit und Bekömmlichkeit des Flaschenbiers in bedeutendem Masse gefördert und bitten wir um zahlreiche Aufträge, deren rascheste Erledigung wir zusichern.

R. 498.3.1

Brauereigesellschaft

vormals

S. Moninger



V. Merkle

Telephon 175. Karlsruhe Kaiserstr. 160.

Erstes Versandhaus am Platz

feiner Delikatessen- u. Kolonialwaren für die feinere Küche empfiehlt

- | | |
|--|--|
| Frische Austern und Hummern. | Frische Champignons. |
| Div. Sorten Astrachaner Kaviar. | Frische Ananas, Bananen. |
| Gansleberpasteten im Aufschnitt
en erödet von 1.75 bis 24.—,
sowie in Terrinen von Henry
& Brück, 1.50 bis 15.— Mark. | Echte Calville-Apfel. |
| Straßburger Bratgänse,
Bayerische Volksgänse. | Französische Birnen. |
| Französische Poularden. | Grauat-Apfel, Cactus-Feigen. |
| Guten, Kapannen. | Blaue Brüsseler Trauben. |
| Junge Tauben, Hähnen. | Goldgelbe Almeria-Trauben. |
| Frische Trüffel. | Muscato-Datteln, offen u. in Kart. |
| Franz. Kopfsalat, p. Kopf 12 Pf. | Olympia-Feigen in Körbchen. |
| Dauermaronen, Pfd. 25 Pf. | Zafelfeigen, offen und in Kistchen. |
| Teltower Rübchen, Pfd. 25 Pf. | Kandierte Früchte,
offen und elegante Kartons. |
| Frische Artischocken, engl. Sellerie. | Traubenrosinen, Schalmendeln. |
| Brüsseler Chicorée, frische Bohnen. | Römische, blaue Pflaumen. |
| Kerbeltäubchen, Topinamburs,
Stachys, Canarische Tomaten. | Dessert-Waffeln, Biscuits und Cafés
von Huntley & Palmers, Krietsch
und Wahlsen. |
| | Sämtliche Sorten, auch in eleganten
Dosen von 1/2 und 1 Pfd. Inhalt. |

Diverse Wurst und Schinken:

- als:
- Ganslebertrüffelwurst.
- Trüffel- und Sardellenleberwurst.
- Gansmacher-Leberwurst.
- Thüringer Cervelat und Salami.
- Braunschweiger Cervelat.
- Braunschweiger Mettwurst.
- Lachs- und Delikatess-Schinken.
- Coburger Kochschinken, sehr zart.
- Westfälischer und Thüringer
Kohlschnittschinken.
- Hamburger Rauchfleisch.
- Pommersche Gänsebrust.
- Gänseenten in Gelée.

Fischmarinaden:

- Russ. Sardinen, Anchovis.
- Delik.-Heringe ohne Gräten.
- Heringe in Gelée.
- Sardinen und Thonfisch Del.
- Gerollte Anchovis ohne Gräten
in Del.
- Engl. Delik.-Heringe in 3 Sau.
- Kal und Lachs in Gelée.
- Appetit-Süß.
- Geräucherter Lachs, Kal,
Kieker Sprotten, Bücklinge,
Flundern.
- Office-Crevettes.

Deutsche Schaumweine, franz. Champagner.

Gut abgelagerte Bordeaux- u. Burgunder-Weine.

Badische, Mosel- u. Rheintweine.

Madeira, Malaga, Marsala, Portwein, Sherry.

Feine Liquere.

D.11

Mitglied des Rabattsparvereins.

Bei der Stadtkasse Eberbach ist ein

Gehilfe

anzustellen, der befähigt ist, die gesamte Rechnungsstellung durchaus selbstständig zu besorgen. Offerten mit Zeugnissen und genauer Angabe der Gehaltsansprüche sind sofort beim Bürgermeisterei einzureichen.

Bürgermeisteramt:
Dr. Weis.

Bekanntmachung.

Den Hebammenunterricht an der Hebammenschule zu Donaueschingen betr.

Der Unterrichtskursus für neu auszubildende Hebammen beginnt an der Hebammenschule zu Donaueschingen am 2. Januar 1908. Derselbe dauert 6 Monate.

Die näheren Bedingungen sind von der Anstalt zu beziehen. D6
Donaueschingen, 12. Dezember 1907.
Der Vorstand: Dr. Steffan.

Kurz- und Brennholz-Versteigerung.

Groß. Forstamt Meßkirch versteigert am Samstag den 21. Dezember 1. P., vormittags 10 Uhr beginnend, im Gasthaus zum Adler in Schwandorf aus den Domänenwaldbeständen Schwandorfswald, Abt. Reinschönburg, Vorderer Ragenberg, Wappental, Hohenherget, Frohnespen, und Distrikt „Hölsle“: Nadelstämme 4 III., 30 IV., 132 V., 99 VI. Kl.; 5 Eichen IV., 9 V., 14 VI. Kl. (Hagäulen), 1 Eichen V. Kl., 625 starke Stangen, 445 Hopsenfängen I. Kl., 630 II., 565 III., 635 IV. Kl., 565 Rehteden I., 375 II. Kl., 225 Bohnensteden, 113 Ster Scheit- und Prügelholz, 770 buchene, 145 gemischte und 115 Nadelprügelwellen, 52 Vose buchene Durchforstungsreis.

Forstwart Kohler in Schwandorf zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Auszüge. D5

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage. R. 1000.2.1. Nr. 22400. Heidelberg. Die Ehefrau des Wirts Michael Graf, Helene geb. Zerrer, zu Heidelberg, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält Dr. Schottler daselbst, klagt gegen ihren Ehemann, früher zu Heidelberg, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, mit dem Antrage auf Scheidung der am 6. August 1901 in Heidelberg geschlossenen Ehe aus Verschulden des Klagen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Heidelberg auf Mittwoch den 19. Februar 1908, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Heidelberg, den 18. Dezember 1907. Gerichtsschreiber Groß. Landgerichts: Schneider.

Öffentliche Zustellung einer Klage. R. 999.2.1. Nr. 12600. Pforzheim. Der Fahrradhändler Ernst Schwarz in Riefem, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwält G. Groß und Dr. Kratt in Pforzheim, klagt gegen den P. esser Wilhelm Stark, früher zu Gutingen, jetzt an unbekanntem Orte, aus Kauf eines Fahrradabes vom 19. Mai 1907 mit dem Antrage, auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 100 M. nebst 4% Zinsen seit dem Klageaufstellungstag und Ertragung der Kosten durch vorläufig vollstreckbares Urteil.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Pforzheim auf Donnerstag den 6. Februar 1908, vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung

wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Pforzheim, den 11. Dezember 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: L u g.

Aufgebot.

R. 998.2.1. Nr. 19172. Donaueschingen. Das Gr. Amtsgericht hier hat heute folgendes Aufgebot erlassen: Die nachbenannten Eigentümer der auf Gemarkung Hombingen gelegenen Grundstücke N. Nr.: 86, 92, 107, 267, 390, 458, 469, 483, 522, 778, 785, 962, 1106, 1120, 1164, nämlich: Mathä Holz Witwe, Franz Boenenhäus G. Heuleute, Joseph Martin, Theodor Engesser I, Theodor Engesser II, Theodor Bäurer Eheleute, haben gemäß § 1170 B. G. B. das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der auf ihren Grundstücken im Grundbuch Hombingen Bd. IV, Heft 34, Abt. III, Nr. 6; Bd. II, Heft 13, Abt. III, Nr. 5; Bd. IV, Heft 16, Abt. III, Nr. 3; Bd. III, Heft 12, Abt. III, Nr. 4; Bd. V, Heft 10, Abt. III, Nr. 4; Bd. II, Heft 9, Abt. III, Nr. 6; für den im Jahre 1901 aufgetriebenen Vorsteherverein Blumberg auf Grund richterlichen Urteils unterm 6. April 1893 eingetragenen Sicherungshypothek für 95 Mark 60 Pf. nebst 5% Zinsen und Kosten bis zum Betrage von 70 Mark beantragt.

Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem auf: Dienstag den 7. April 1908, vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anbezeichneten Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Donaueschingen, den 9. Dez. 1907. Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts: Bahn.

Konturs.

R. 988. Nr. 12441. Eppingen. Kontursverfahren über das Vermögen des Heinrich Schäfer von Rühlbach betr.

Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ist bestimmt auf: Dienstag, 24. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr. Eppingen, den 10. Dezember 1907. Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts: Kirchgerner.

Kontursverfahren.

R. 989. Nr. 14445. Freiburg. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers August W. Häfle in Freiburg wurde nach rechtskräftiger Befähigung des Zwangsvergleiches durch heutigen Gerichtsbeschluss aufgehoben.

Freiburg, den 11. Dezember 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 4. P. Zimmermann.

Kontursverfahren.

O. 14. Nr. 14608 VI. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Kronenwirts und Mineralwasserfabrikanten Ludwig Adolf Holz in Eggenstein, wurde heute am 18. Dezember 1907, nachmittags 5 Uhr das Kontursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwält Dr. Ellenbogen hier wurde zum Kontursverwalter ernannt. Kontursforderungen sind bis zum 15. Januar 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände auf: Dienstag den 7. Januar 1908, vormittags 11 Uhr, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf: Dienstag den 28. Januar 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht, Akademiestr. 2A, 3. Stock, Zimmer 17, Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 15. Januar 1908 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1907. Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts: Bruch.

Kontursöffnungs.

R. 990. Nr. A 24430. Brrach. Ueber das Vermögen des Bäckers und Krämers Reinhard Brodmeier in Bingen wurde heute am 12. Dezember 1907, nachmittags 6 Uhr das Kontursverfahren eröffnet, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit zugegeben und ein Gläubiger den Antrag gestellt hat.

Der Gemeindevorstand Engler in Brrach ist zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum 30. XI. 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaunt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf: Freitag den 10. Januar 1908, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 30. Dezember 1907 Anzeige zu machen. Brrach, den 12. Dezember 1907. Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts: Kimmig.

Konturs.

R. 991. Nr. 15000. Mannheim. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Wilhelm Gustav Hüter in Mannheim-Neckarau, Werderstraße 24/26, wurde durch Beschluss Gr. Amtsgerichts, Abteilung 6, vom heutigen nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung aufgehoben.

Mannheim, den 11. Dezember 1907. Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts: Büchelmeier.

Vergebung von eisernem Geländer.

Die Lieferung und fertige Aufstellung von etwa 459 Ibd. Meter eisernem Röhrengeländer im Bahnhofs Pforzheim soll, nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907, vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Eisenbahnbauamt Rühlstraße Nr. 8/2 in Pforzheim zur Einsicht auf, wofolbst auch die Angebotsformulare zu erheben sind.

Die Angebote sind bis längstens Samstag den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf eiserne Geländer“ an Gr. Bahnbauinspektion in Durlach, Auerstraße Nr. 11, einzureichen, wofolbst auch die Eröffnung stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Durlach, den 7. Dez. 1907. R. 852.2.2 Die Gr. Bahnbauinspektion.